

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 35 (1962)
Heft: 6

Rubrik: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

worden, die mit einer metallischen, mit winzigen Löchern durchsetzten Schicht überzogen sind. Am Rande aller Gefahrenzonen sind Warntafeln aufgestellt.

Aus Tierversuchen versuchte man Massnahmen abzuleiten, die bei Menschen anzuwenden sind, die einer zu starken Strahlung ausgesetzt worden waren. Danach erweisen sich jegliche «Beruhigungsmittel» als schädlich, da sie die Fähigkeit des Körpers, der Hitze zu widerstehen, herabsetzen. Beruhigungstabletten mischen sich bei der zellularen Nutzbarmachung von Sauerstoff in das Gewebe ein und fördern so den anoxischen Zustand des Körpers. Dagegen sind künstliche Atmung, Zufuhr von Sauerstoff und raschmögliche Abkühlung des Körpers und in schlimmen Fällen Bluttransfusion hilfreiche Massnahmen. R. H.

Literatur

- W. W. Mumford, «Some technical aspects of microwave radiation hazards», Proc. of the IRE Febr. 1961, pp. 427—447.
- H. P. Schwan, «The physiological basis of injury», Proc. 1st Annual Tri-Service Conf. on Biological Hazards of Microwave Radiation, RADC, Griffiss AFB, N.Y., pp. 60—63, July 15—16, 1957.
- H. P. Schwan, «Survey of microwave absorption characteristics of body tissues», Proc. 2nd Annual Tri-Service Conf. on Biological Effects of Microwave Energy, RADC, Griffiss AFB, N.Y., pp. 126—145, July 8—10, 1958.
- B. L. Vosburgh, «Recommendet tolerance levels of M-W energy; current views of the General Electric Company's health and hygiene service», Proc. 2nd Annual Tri-Service Conf. on Biological Effects of Microwave Energy, RADC, Griffiss AFB, N.Y., pp. 118—125, July 8—10, 1958.
- C. I. Barron and A. A. Baraff, «Medical consideration of exposure to microwaves (radar)», J. AMA, vol. 168, pp. 1194—1199, November, 1958.
- R. W. Bickmore and R. C. Hansen, «Antenna power densities in the Fresnel region», Proc. IRE, vol. 47, pp. 2119—2120, Dezember, 1959.

Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Major J. Schlageter, Gundeldingerrain 141, Basel, G (061) 34 24 40, P (061) 35 26 82. Zentralsekretariat (offizielle Adresse): Kpl. F. P. Jenny, Spiegelgasse 5, Basel, G (061) 23 78 05. Zentralkassierin: Grfhr. S. Itschner, Wunderlistrasse 47, Zürich 10/37, P (051) 44 96 52. Zentralverkehrsleiter Tg.: Hptm. W. Lerch, Bachstrasse 87, Aarau, G (064) 2 33 23, P (064) 2 77 16. Zentralverkehrsleiter I: Oblt. K. Dill, Bernerring 7, Basel, P (061) 38 53 40. Zentralverkehrsleiter II und Chef der Funkhilfe: Oblt. W. Kämpfer, 34, av. Th. Vernes, Versoix GE (022) 8 57 16, G (022) 32 67 50. Zentralverkehrsleiterin Bft. D.: Dchef M. Eschmann, Friedheimweg 20, Bern, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj.Uof. S. Dürsteler, Mittelholzerstrasse 70, Bern, G (031) 61 11 11, P (031) 65 57 93. Kontrollführerin: Dchef A. Hess, Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38, P. (051) 45 04 48. Sekretärin: FHD Y. Lengyel-Seiler, Herbstweg 65, Zürich 11. Beisitzer: Lt. J. Rutz, 12, rue Albert-Gos, Genf, P (022) 35 54 22, G (022) 25 69 73. Redaktor des «Pioniers»: Wm. E. Schöni, Nordsüdstrasse 167, Zuchwil, P (065) 2 23 14. Postcheckkonto Eidg. Verband der Übermittlungstruppen: VIII 25090; «Pionier»: VIII 15666.

Mitteilungen des Redaktors

Der Redaktor des «Pionier» ist vom 2. bis 23. Juni 1962 im WK abwesend. Die Sektionskorrespondenten sind deshalb gebeten, die Sektionsmitteilungen für die Juli-Nummer ausnahmsweise pünktlich, und zwar so, dass sie bis 16. Juni im Besitze des Redaktors sind, einzusenden. Andernfalls müsste der Redaktor (auch ausnahmsweise) auf das Zudrücken beider Augen verzichten und zu spät eintreffende Einsendungen auf die August-Nummer verschieben. Besten Dank!

Sektion Aarau

Basisnetz: Die Sendeabende im Basisnetz finden am Mittwoch, den 6. und 20. Juni statt. Da nun eine neue Sendeantenne montiert ist, hoffen wir, wieder auf regen Betrieb zählen zu können. Alle marsepflichtigen Mitglieder sind zu diesen Abenden freundlich eingeladen.

Wanderung am Sonntag, den 1. Juli 1962: Gemäss Jahresprogramm ist an diesem Datum eine Wanderung vorgesehen. Route: Olten - Trimbach - Ifenthal - Belchenfluh - Schönthal - Langenbruck - Bärenwil - Teufelschlucht - Hägendorf. Reine Marschzeit ca. 5 Std. Mittagessen und Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. Abfahrt ab Bahnhof Aarau ca. 07.00 Uhr. Ankunft in Aarau ca. 18.15 Uhr. Ein orientierendes Rundschreiben wird folgen. Bereits sind auf den retournierten Fragebogen einige Anmeldungen eingetroffen. Anmeldeschluss für diesen Anlass spätestens Mittwoch, den 27. Juni. Anmeldungen sind zu richten an Hansruedi Graf, Unterdorf 550, Kölliken. Tel. 3 70 40.

Jungmitglieder: Trainingsabende Mittwoch, 6. und 20. Juni. Am Mittwoch, den 27. Juni, findet im Funklokal eine Jungmitgliederversammlung statt zur definitiven Bereinigung des restlichen Jahresprogramms. Wir bitten alle Jungmitglieder, diesen Abend zu reservieren.

Kasse: Bereits sind eine nette Anzahl Beiträge eingetroffen. Der Kassier dankt allen denen, welche ihren Beitrag prompt beglichen haben. Diejenigen Kameraden welche ihre finanziellen Verpflichtungen noch nicht erfüllt haben, möchten wir höflich ersuchen, dies in den nächsten Tagen nachzuholen. Wir danken!

Fragebogen: Wir bitten alle Kameraden, welche ihren Fragebogen noch nicht ausgefüllt zurückgesandt haben, das so schnell wie möglich nachzuholen, damit der Vorstand disponieren kann. Danke! Wk

Sektion Baden

Fachtechnischer Kurs: Wenn diese Zeilen erscheinen, wird der Mitte Mai durchgeführte Kurs über die Station SE-411/209 bereits beendet sein. Wir berichten hierüber in der nächsten Ausgabe des «Pionier».

Felddienstübung: Am 16./17. Juni werden wir unter der Leitung von L. Wyss eine Felddienstübung mit der Station SE-222 und mit Brieftauben durchführen. Diese sehr interessant und abwechslungsreich angelegte Übung wird uns mit zwei SE-222 bis in die Innerschweiz führen, wo wir mit einer Nachbarsektion in Funkverbindung treten werden. Die Nacht verbringen wir in einem komfortabel eingerichteten Berghaus im Kanton Schwyz. Für weitere Details verweisen

Veranstaltungen der Sektionen

Sektion Aarau:

Wanderung, Sonntag, 1. Juli; Leiter: Hansruedi Graf.

Sektion Baden:

Felddienstübung im Kanton Schwyz, 16./17. Juni mit SE-222 und Brieftauben. Leiter: L. Wyss.

Sektion Bern:

Übermittlungsdienst am Zweitagemarsch, 30. Juni und 1. Juli.

Sektion Lenzburg:

Übermittlungsdienst am Internat. Motocross in Bremgarten, 2./3. Juni. Leitung: Hansrudolf Fäs.

Sektion Luzern:

Übermittlungsdienste: 16. und 17. Juni: Satus-Verbandsturnfest in Luzern; 30. Juni und 1. Juli: Eidg. Jodlerfest in Luzern; 14. und 15. Juli: Kantonalturnfest in Hochdorf, Nationale Ruderregatta in Stansstad.

Sektion Neuchâtel:

Courses de Côtes nationales, 30 juin/1^{er} juillet. Chef: Claude Herbelin.

Sektion Schaffhausen:

Übermittlungsdienst; 6. Schweiz. Motorsport-Konkurrenz, 30. Juni/1. Juli.

Sektion Solothurn:

Gebirgsfelddienstübung im Raume Kiental — Interlaken, 30. Juni/1. Juli. Leiter: Karl Schulthess.

Sektion Thurgau:

Übermittlungsdienst an den Sommer-Armeemeisterschaften, 16./17. Juni, in Frauenfeld.

Sektion Uri:

Felddienstübung im Kanton Schwyz, zusammen mit dem UOV, mit SE-222, SE-101, Tf. und Brieftauben, 16./17. Juni.

Sektion Uzwil:

Fachtechnische Kurse: TO-61: 4. und 7. Juni, 19.45 bis 21.30 Uhr; SE-411 und SE-208: Ab 16. Juni jeden Samstag und Montag, sowie Sonntag, 24. Juni.

Sektion Vaudoise:

Assemblée de printemps, jeudi 7 juin.

Sektion Winterthur:

Generalversammlung, Donnerstag, 28. Juni 1962.

Sektion Zürcher Oberland:

Fachtechnischer Kurs über SE-407, zweite Hälfte Juni. Übermittlungsdienste: 2. und 3. Juni, Regatta Kanu-Klub Rapperswil.

Sektion Zürich:

Übermittlungsdienst am Nachtpatrouillenlauf des Fourierverbandes, Samstag, 23. Juni, ab 15 Uhr bis Mitternacht.

wir auf das an unsere Mitglieder versandte Zirkular. Falls jemand den Anmeldetermin verpasst haben sollte, steht einer direkten mündlichen Anmeldung an den Übungsleiter (Telephon 2 48 38) nicht das Geringste im Wege.

Kasse: Den Mitgliedern, die ihren Beitrag prompt bezahlt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Den wenigen Kameraden, denen es anscheinend entgangen ist, wird unsere Kassierin eine Nachnahme senden, und wir bitten, von dieser, allerdings mit zusätzlichen Umtrieben verbundenen Zahlungsart des Mitgliederbeitrages Gebrauch zu machen. Besten Dank!

Sektion Basel

9. Basler Rheinsporttage vom 25. evtl. 26. August 1962: Diesen Sommer kommen die Basler Rheinsporttage mit internationalen Motorbootrennen und einem Riesenfeuerwerk zur Durchführung. Unsere Sektion übernimmt auch diesmal den Verbindungsdienst (Fk und Tf.). Interessenten sind gebeten, das Datum vorzumerken und sich unverzüglich beim Präsidenten, Herrn Niklaus Brunner, zum Hilsenstein 6, Basel, Telephon G: 32 78 30 (int. 3257), P: 34 16 93 anzumelden. -nn-

Sektion Bern

Skirennen am Morgetengrat. Am 29. April waren wir für den Übermittlungsdienst am letzten Skirennen der Saison engagiert. Obschon bei der Hütte der Schnee schon zu schmelzen begann und an vielen Stellen die Krokusse blühten, befand sich die Piste in ausgezeichnetem Zustand. Unser Verkehrsleiter Funk nahm nach einer strengen Nacht den zweistündigen Aufstieg an den Start in Angriff. Aber auch die Zielmannschaft hatte einen längeren Aufstieg zu bewältigen, denn ihr Herdentrieb liess sie einfach den Rennläufern folgen. So wäre auch sie bald am Start gelandet. Trotz diesen Strapazen funktionierte die Übermittlung zur Zufriedenheit der Veranstaltung. Wie immer wurden wir auch hier nach Beendigung der Arbeit fürstlich bewirtet, nachdem sich einer der Funker nützlich gemacht hatte bei der Behebung von Schwierigkeiten mit dem Umdruckapparat.

Bergrennen Kandersteg. Dieser zu den grössten Anlässen zählende Auftrag konnte glücklich unter Dach gebracht werden. Am Freitag um 7 Uhr trafen wir uns zur Verladung des Materials in den leider verspätet eingetroffenen VW-Bus. Nach Ankunft in Kandersteg wurde nach genauen Instruktionen der Telegraphler mit dem Bau der Leitungen begonnen. Leider mussten wir nach Abschluss der Arbeit feststellen, dass verschiedene nicht zum Funktionieren zu bringen waren. Nach langen Beratungen und verschiedenen Leitungskontrollen musste man sich schliesslich dazu aufrufen, trotz des strömenden Regens einen Abschnitt neu zu bauen. Total durchnässt und währschaft müde kamen wir um 21 Uhr endlich dazu, das Hotel aufzusuchen. Trotz diesen Schwierigkeiten konnten die Rennen am Samstag und Sonntag reibungslos abgewickelt werden. Allen Teilnehmern danken wir für den restlosen Einsatz.

Kommende Veranstaltungen. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich für die im letzten «Pionier» ausgeschriebenen Veranstaltungen zu melden. Nur so ist der Vorstand in der Lage, den Veranstaltern eine einwandfreie Übermittlung zu gewährleisten.

Sektion Biel/Bienne

Mitgliederversammlung vom 2. Mai 1962.

Um 20.30 Uhr wurde von unserem Präsident Kurt Löffel die Versammlung eröffnet. Leider waren von den 60 Mitgliedern unserer Sektion nur deren 14 zu diesem Anlass erschienen. (Trug wohl das zu gleicher Zeit im Fernsehen übertragene Europa-Cup-Endspiel die Schuld?) Ohne Gegenstimme akzeptierte die Versammlung den Austritt von Kamerad Peter Schlupe und begrüsst als Neumitglied Kamerad Jeanpierre Füeg. Unter dem Traktandum Tätigkeit beschloss die Sektion nach längerer Diskussion, am 18. Mai die mit modernsten Anlagen ausgestattete Konsumbäckerei Biel zu besichtigen und am 2./3. Juni am National Field Day der USKA teilzunehmen. Einzelheiten entnehmen man dem Anschlag im Kasten der Villiger-Passage. Weiter wurde beschlossen, in der Woche vom 19. bis 25. August einen Kurs über die neue Truppenordnung 1961 und die Funkstation SE-222 durchzuführen. Weiter steht fest, dass wir uns auch dieses Jahr an der Gesamtschweizerischen Felddienstübung beteiligen werden, die am 22./23. September zur Durchführung gelangt. Weiter werden wir im Verlaufe des Jahres noch einige Übermittlungsverfahren zugunsten Dritter übernehmen. Für alle diese Anlässe benötigen wir dringend Mitglieder. Anmeldungen nimmt der Präsident (Tel. 7 45 44) gerne entgegen. Wer sich für die neugeschaffene Lesemappe (technische Zeitschriften) interessiert, wende sich ebenfalls an den Präsidenten. Wie der Kassier mitteilt, haben die meisten Mitglieder ihre Beiträge spontan bezahlt. Die Wenigen, die noch nicht zur Post gegangen sind, werden es in den nächsten Tagen sicher tun.

Im Anschluss an die Versammlung hielt unser Kassier Peter Küenzi einen Vortrag über das Thema «Wind und Wetter». Für seine interessanten Ausführungen sei ihm an dieser Stelle herzlich gedankt. jm

Sektion Lenzburg

Veranstaltungen. Am 10. Mai versandten wir unser Zirkular mit Fragebogen für die nächsten Veranstaltungen, an denen unsere Sektion mitwirkt. Bereits sind einige Anmeldebüchlein eingetroffen, aber einige stehen immer noch aus. Wir bitten die Säumigen, den Schein sofort ausgefüllt zur Post zu bringen.

Unsere Veranstaltungen im Juni: 2./3. Juni Telephonübermittlung am internat. Motocross in Bremgarten. Leitung: Hansrudolf Fäs. 16./17. Juni. Lautsprecheranlage am Kant. Musiktag in Lupfig. Die Anlage wird erstellt durch unser Mitglied Bolliger.

Beförderungen. Unser Mitglied Kamerad Ferd. Willi wurde im letzten WK zum Gfr. befördert. Wir gratulieren dazu herzlich.

Eintritte. Wir freuen uns, heute schon wieder den Eintritt von 4 neuen Aktivmitgliedern melden zu dürfen. Im Monat Mai wurden in unsere Sektion aufgenommen: Gfr. Merz Arthur, Böckten (Wiedereintritt); Pi. Studer Otto, Wangen bei Olten; Gfr. Gehrig Walter, Ammerswil; Fw. Stauffer Eugen, Suhr (Reihenfolge des Eintritts). Wir heissen die Kameraden an dieser Stelle recht herzlich willkommen.

Beiträge. Der Kassier dankt allen Mitgliedern, die den Jahresbeitrag auf den ersten Anheb bezahlt haben. Dadurch sind diese in den Genuss von 5 Fleisspunkten gelangt. Warum haben aber 9 Mitglieder die Nachnahme nicht eingelöst? Diese werden hiermit ersucht, ihre Fr. 10.— sofort auf Post-

check-Konto VI/4914 einzuzahlen. Bei Nichtbezahlung wird der «Pionier» gesperrt und der Beitrag auf anderem Wege eingezogen.

MR

Sektion Luzern

Fachtechnischer Kurs TO-61. Eine erfreuliche Anzahl Interessenten hat sich am 4. Mai in unserem Sektionslokal zusammengefunden, das erstmals nach seiner Vollendung einem Kurs diente. Zwar hätte der Raum noch etliche Teilnehmer aufnehmen können, und besonders vermissten wir einige sonst immer unter uns weilende Gesichter. Kursreferent Heinrich Schürch hat es auf gut vorbereitete und nie langweilige Art verstanden, uns eine Materie beizubringen, die vielleicht da und dort als zu trocken bewertet wurde. Wir haben manch Aufschlussreiches erfahren und an Hand verteilter Schemas zugleich Gelegenheit erhalten, die Signaturen fortlaufend selbst einzusetzen — als zusätzliche Gedächtnisstütze. Es reichte gerade noch zu einem kurzen Beisammensein im «Eichhof». Wir danken auch hier unserem Heiri für seinen wertvollen Beitrag.

Wir gratulieren unseren beiden Vorstandsmitgliedern Hans Schneider und Seppi Heeb, die erstmals in Vaterfreuden schwelgen. Mit hohlem Rücken haben sie die Geburt eines Stammhalters gemeldet. Damit nicht genug, ist unser Kassier mit dem wohlverdienten Gfr. dekoriert vom WK zurückgekehrt. Eine Stufe höher sind ferner gestiegen: Heinrich Schürch, zum Oblt., Arthur Bürgi, zum Fw., Jörgi Comminot, zum Four., Franz Schacher, zum Kpl.

Dank wem Dank gebührt. Heute gilt er Kamerad Leo Waller, unserem ehemaligen initiativen Verkehrs- und Übungsleiter. Durch die Schenkung eines Radios für das Sektionslokal hat «Fäz» einmal mehr bestätigt, dass er unsere Tätigkeit aufmerksam mitverfolgt. Hz

Section Neuchâtel

Courses de Côtes nationales. Notre section a été engagée pour l'établissement des transmissions lors de la Course de Côtes nationales des 30 juin et 1^{er} juillet à la Tourne. Il s'agit là d'une importante manifestation pour notre section, aussi nous avons besoin de tous nos membres. A cet effet vous voudrez bien vous inscrire jusqu'au 15 juin auprès du Chef de trafic, Claude Herbelin, 14, Avenue des Alpes, Neuchâtel. Tél. (038) 5 98 03, ou auprès de tout autre membre du comité.

Il ne sera pas envoyé de bulletin d'inscription aussi nous vous prions de vous inscrire à la réception du «Pionier». eb

Sektion Olten

Kassa. Ende April wurde den Mitgliedern der Einzahlungsschein zur Begleichung des Jahresbeitrages zugesandt. Der Kassier dankt allen Kameraden, die den Weg zur Post bereits gefunden und ihr Scherflein entrichtet haben. Die andern sind gebeten, dies im Laufe des Monats Juni nachzuholen; denn auch der Vorstand hat Verpflichtungen, denen er nachzukommen hat. Anfangs Juli werden die noch ausstehenden Beiträge per Nachnahme erhoben werden, was unter Belastung des Spesenzuschlages erfolgen müsste. Erspart euch die Mehrkosten und dem Kassier Mehrarbeit. Danke!

Sektion Schaffhausen

Militärsanitätsverein Schaffhausen. Der hiesige Militärsanitätsverein hatte den Wunsch, zum Abschluss seines Winterausbildungsprogrammes seinen Mitgliedern eine theoretische und praktische Einführung in den Gebrauch von Kleinfunkgeräten zu ermöglichen. In der Zeit vom 6. bis 14. April 1962 standen uns zu diesem Zweck 4 SE-100-Geräte zur Verfügung. Mit einer kleinen Übung im Gebiete des Engewaldes fand der Kurs sein Ende.

Springkonkurrenzen Griesbach 5./6. Mai 1962. Traditionell besorgten wir den Telephondienst. Beim Griesbacherhof schlossen wir die Amtsleitung an und hatten den Hauptposten in der Hornusserhütte direkt beim Springplatz, eine zusätzliche Leitung zur Jury-Tribüne ermöglichte interne wie externe Gespräche zu dieser. Aus Sicherheitsgründen bauten wir dieses Jahr die Leitung nicht mit Gefechtsdraht, sondern mit verdrehten Kabel, und wir taten gut daran — Regen und Wind rupften ordentlich an den Leitungen. Trotzdem gab es keine Störungen. In diesen 2 Tagen wurden rund 100 Gespräche geführt.

6. Schweiz. Motor-Wehrsport-Konkurrenz. Am 30. Juni/1. Juli 1962 findet dieser Grossanlass in Schaffhausen statt. Wir haben viele Funkverbindungen zu erstellen und benötigen hiezu mehr Teilnehmer als wir aus unserem Mitgliederbestand aufbieten können. Wir hoffen aber trotzdem, dass wie die gestellten Aufgaben erfüllen können. Anmeldungen sind dem Präsidenten abzugeben. Eine «Bearbeitungsaktion» unserer Mitglieder ist unumgänglich!

Mitgliederbeiträge. Die Beiträge in Höhe von Fr. 10.— für alle Mitgliederkategorien sind fällig und wir ersuchen um Einzahlung auf unser Postcheck-Konto VIIIa 1661. Der Kassier dankt für die prompte Einzahlung und ist froh, wenn er keine «Binnenbriefe» versenden muss. j

Sektion Solothurn

Unser nächster Hock findet ausnahmsweise am zweiten Freitag, den 8. Juni, im Café Commerce, Friedhofplatz, statt. Wir teilen heute schon mit, dass der Juli-Hock wieder als Kegelabend in Günsberg stattfinden wird. Bitte entsprechende Mitteilung im nächsten «Pionier» beachten.

Gebirgs-Felddienstübung. Alle Mitglieder haben das entsprechende Zirkular für unsere Felddienstübung vom 30. Juni und 1. Juli 1962 im Berner Oberland erhalten und manche haben sich sicher auch schon angemeldet. Wer neben einer sinnvollen ausserdienstlichen Tätigkeit eine zünftige Marschleistung vollbringen will, hat noch bis zum 5. Juni Zeit, sich bei Kamerad Paul Fankhauser, Nordsüdstrasse 914, Zuchwil, anzumelden. Auch diesmal gilt: Die Kosten übernimmt die Sektionskasse. öi

Sektion Thalwil

Stamm. Wir treffen uns traditionsgemäss jeden 2. Freitag im Monat, das nächste Mal am 8. Juni, ab 20 Uhr, im Hotel «Thalwilerhof».

Termine Juni/Juli. Jeden Samstag bis Ende Juni: Bau des neuen Funklokals im Rotwegschulhaus in Horgen; 27. Mai: Ruder-

regatta des ROZ in Stäfa. Mit 2 SE-200 und 2 SE-101 übernehmen wir die Rennreportagen; 8. Juni: Stamm im «Thalwilerhof»; Mitte Juni: Einweihung des neuen Funklokals; 25. Juni: Vorstandssitzung (ausnahmsweise an einem Montag); 13. Juli: Anstelle des Monatsstammes organisieren wir eine sömmerliche Minigolf-Partie.

Funkbude: Dank der kameradschaftlichen Zusammenarbeit kommen wir mit den Bauarbeiten gut voran. Im Moment des Redaktionsschlusses ist folgender Arbeitsstand zu verzeichnen: Wände und Decke fertig isoliert, Beleuchtung eingebaut, Wände teilweise gespachtelt und vorgestrichen, durchlaufendes Abluftrohr ausgebessert. Ende Mai gedenken wir den Antennenbau in Angriff zu nehmen. Wenn alles planmässig vorwärts geht, wird die Einweihung Mitte Juni stattfinden.

Fachtechnischer Kurs über SE-406. Die Kursdaten wurden provisorisch wie folgt angesetzt: 22. August, 25. August, 1. evtl. 8. September 1962. Bitte reserviert diese Tage schon jetzt im Terminkalender. Details folgen später.

Peilfuchsjagd 27. Oktober. Leider war es nicht möglich, die traditionelle, beliebte Peilfuchsjagd früher anzusetzen. Details folgen später. Schl.

Sektion Thun

Sommermannschaftswettkämpfe der Fl. und Flab. Trp. vom 6. Mai. Für diesen ausserdienstlichen Anlass hatten wir den Ü.-Dienst übernommen. Um 05.45 Uhr konnte Kamerad E. Berger im Kasernenareal 5 Aktive und 13 JM. dem Wettkampf-Komman-



Copyright by Verlag Huber & Co. AG., Frauenfeld

15. Fortsetzung

Aus dem Einschnitt zwischen den beiden Hügeln marschierten sie mehrere hundert Meter vor die amerikanische Front in Feindesland und bezogen eine Sturmschutzstellung unter dem Vorderhang des Pork Chop, wo sie den feindlichen Stellungen auf Pokkae ihren Rücken zukehrten. Hätten die Chinesen in diesem Augenblick Verstärkungen auf den Pork Chop geschickt oder hätten sie ihr Trommelfeuer auf den Vorderhang verlegt, so wäre V/17 wohl zusammengeschlagen worden. Aber die Kühnheit des Streichs führte zum verdienten Erfolg, der Feind wurde voll-

ständig überrascht, und kein Feuer störte den Angriff. Das Manöver hatte nur die feindliche Art. umgehen wollen; es überrumpelte auch die chinesischen Infanteristen.

Während die Fünfte aus der Angriffsgrundstellung am Hügel 200 vormarschierte, legte Oblt. Clark, der zugeteilte Art.Beob., ein Sperrfeuer in das Tal östlich des Pork Chop etwa 200 m vor die Kolonne. Dieses Feuer hätte sehr wohl die Aufmerksamkeit des Feindes auf die Vorgänge im Tal lenken können; aber es geschah nichts. Clark trommelte weiter, während Smith mit seiner Kp. über den östlichen Ausläufer des Pork Chop hinaufstürmte; das Feuer war sein Hauptschutz gegen feindliche Infanteriebewegungen im Rücken und half seiner Kp., die Krete des Chop zu erreichen, ohne dass sie einen Mann verlor oder vor einer feindlichen Granate Deckung suchen musste.

Oblt. Smith machte sich keine Illusionen über seinen Erfolg. Er sagte später: «Mein Plan erwies sich als gut, weil er gelang. Wäre er misslungen, hätte uns der Feind im Rücken gefasst, so würde man mich sicher einen Idioten schimpfen, weil ich meine Sturmschutzstellung so weit vor die eigenen Linien verlegte.»

Wie dem auch sei, Oblt. Smiths kühner Plan gab dem Angriff der Fünftens seine ausserordentliche Schnelligkeit. Und die Minuten, die so gespart wurden, retteten die hartbedrängte Gruppe im KP. Für sie war die Ankunft seiner Kompanie wie ein Gnadentakt für einen Verurteilten in der letzten Minute vor der Hinrichtung.

Denton und seinen Kameraden schien die Erlösung zuerst ganz unglaublich. Wieder war es der Gfr. Baron, der in den Graben eilte, um nachzusehen. Wir geben seine Eindrücke am besten in seinen eigenen Worten wieder: «Da

rennt ein ROK an mir vorbei, feuert sein BAR, als ob es zum Tanze ginge. Teufel, kann der Bursche mit einer Waffe umgehen! Lässt man den allein, er wird gleich bis nach China durchbrechen. Ha, und da kommt so ein kleiner Lümmel, ein Dreikäsehoch, hat noch nicht einmal den Stimmbruch und kreischt wie ein Mädel; aber er wirbelt überall herum, scheint nicht zu wissen, wie er seine Mp. anhalten kann, Teufel, was für ein Bürschen; der Lümmel ist eine Armee für sich allein.»

V/17s Angriff entschied die Schlacht, obschon die Kämpfe damit nicht sofort aufhörten. Die Chinesen griffen noch häufig an, aber nun behielten die Amerikaner die Oberhand und hielten den Pork Chop, bis sie ihn drei Monate später aus taktischen Überlegungen freiwillig aufgaben.

0250 hatte die Kp. die zusammengeschoffenen Stellungen endgültig besetzt und Oberst Kern erhielt die Meldung: «Pork Chop vollständig in unserer Hand.» Als Smith diese Meldung durchgab, wusste er wohl, dass sie mehr tröstlich als genau war. Er befand sich in einer Lage, für die er kein Vorbild wusste, und ihm fehlten die Worte, um sie klar zu beschreiben. Der Hügel war in seiner Hand in dem Sinne, dass er seine Oberfläche beherrschte und dass alle Kampfhandlungen vorläufig aufgehört hatten. Aber unter dem Boden war die Stellung noch nicht gesichert. Zu Dutzenden steckten kampffähige Chinesen in den Ruinen. Sie würden bei der ersten Gelegenheit aus den Trümmerhaufen und zerstörten Werken hervorkommen und den Kampf wieder aufnehmen. Trotz der trügerischen Ruhe war der Feind immer noch auf dem Pork Chop.

0320 kam ein neuer chinesischer Angriff über den nördlichen Ausläufer des Hügels. Prompt

dant melden. Nach dem Fassen der Fk.-Geräte (6 SE-200 und 9 SE-101) wurden unsere Leute auf die verschiedenen Posten im Raume Goldwil-Heiligenschwendi transportiert. Die Jungmitglieder wurden mit SE-101 auf 8 Kontrollposten verteilt, während die Aktiven mit SE-200 auf Jeeps das Führungsnetz bildeten. Nach Beendigung der Wettkämpfe trafen sich die Kameraden um 14.00 Uhr in der Kaserne, wo nach der Materialrückgabe ein gutes Mittagessen die Strapazen belohnte. Für ihre Arbeit und ihr Ausharren bei misslicher Witterung sprach der Wettkampf-Kommandant, Major Seewer, beim Abtreten allen Kameraden, besonders den Jungmitgliedern, seinen besten Dank aus.

Kassawesen. Nach Mitteilung des Kassiers haben 90 % der Mitglieder ihren Jahresbeitrag entrichtet; für die prompte Erledigung wird bestens gedankt. Die Säumigen bitten wir, ihm Mehrarbeit zu ersparen, indem sie ihren Verpflichtungen ebenfalls bis Ende Juni nachkommen.

Unser Vizepräsident, Kamerad Wm. E. Grossniklaus, hat am 5. Mai den Hafen der Ehe angesteuert. Wir wünschen ihm nachträglich alles Gute für die Zukunft. Hg.

Funkhilfe. Die Funkhilfegruppe Thun hat eine Blutauffrischung dringend nötig. Wegen Wegzuges sollten einige Vakanzen aufgefüllt werden. Sicher sind auf dem Platze Thun und in der Umgebung jüngere Mitglieder, die für die Mitarbeit in der Funkhilfe zur Verfügung stehen. Interessenten melden sich für die nähere Orientierung und Anmeldung bei: Wetli Walter, Elsternweg 2, Steffisburg. Telefon Privat: 2 20 99, Büro: 2 33 44. wt

Sektion Thurgau

Nationales Bergrennen Steckborn-Eichhölzli. Am 28./29. April 1962 fand nach einem Unterbruch von 7 Jahren wieder das Natio-

tauchten die gegnerischen Schützen aus ihren Verstecken auf. Nun musste auch V/17 ihren Blutzoll bezahlen. 0429 stiess eine weitere chinesische Kp. über die Brinsonrippe an der linken Seite des Pork Chop hoch, erreichte die Krete und grub sich ein. Als Oberst Kern die Meldung erhielt, nahm er sie als Grossalarm. Er rief General Trudeau an und sagte, es scheine ihm Zeit, das 1. Bat. von Inf.Rgt. 17 einzusetzen. «Nein», erwiderte der General. «So verbrauchen wir ein Bataillon pro Tag. Das können wir uns nicht leisten. Senden sie eine Kp. und ziehen sie die Einheit zurück, sobald wir den Hügel unter Kontrolle haben.» Als die zweite Morgendämmerung heraufkroch, ging I/17 in den Kampf. Wie Trudeau gehofft hatte, genügte sie. Die Kämpfe hielten den ganzen Tag mit unverminderter Heftigkeit an, VI und V/17 hatten kaum weniger Verluste als die früheren Besatzungen, und es brauchte die Mannschaft von I/17, um ihre gelichteten Reihen zu verstärken, bis der Feind endlich nach Sonnenuntergang nachgab. Nun wurde der Pork Chop ruhig, der Rauch verzog sich und die Soldaten sahen wieder die Sterne.

Lt. Denton und sein Trupp Hartgesottener waren bis in den halben Nachmittag im Kampf geblieben. Nachdem V/17 den Hügel besetzt hatte, konnten sich einige ein kurzes Schläpfchen gönnen. Am Morgen waren sie wieder etwas frischer und stellten fest, dass die Chinesen in der Nacht das Gelände systematisch mit Minenfallen versucht hatten. Da zeigten sie sich den neuen Mietern als gute Vorgänger und reinigten das Haus, d. h. sie

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschiede unseres lieben Kameraden

Hans Schwarz
Bischofszell

Vetran des EVU in Kenntnis zu setzen. Er starb am 27. April 1962 nach kurzer Krankheit. Wir werden des Verstorbenen stets in Ehren gedenken.

Der Vorstand

nale Bergrennen Steckborn-Eichhölzli statt. Vom Automobileclub der Schweiz, Sektion Thurgau, wurde uns für diese Veranstaltung der Übermittlungsdienst übertragen. Neben einem Netz mit 6 SE-101 musste noch eine Leitung für den Zeitnehmerdienst gebaut werden. Bereits am Freitag waren 3 Kameraden tätig, um diese Leitung zu erstellen. Der Samstag galt ausschliesslich dem Training und am Sonntag fand das eigentliche Rennen statt. Alles klappte zur vollsten Zufriedenheit des Veranstalters und des Zeitnehmerdienstes. Den beteiligten 7 Kameraden sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen.

Sommer-Armeemeisterschaften. Am 16./17. Juni 1962 finden in Frauenfeld die Sommer-Armeemeisterschaften statt. Von der Gruppe für Ausbildung des EMD wurde uns der Übermittlungsdienst übertragen. Funk und Draht werden zum Einsatz kommen. Nähere Einzelheiten waren leider bis zur Abfassung dieses Berichtes nicht erhältlich. Wir müssen daher unsere Mitglieder auf das Zirkular vertrösten, das wir ihnen so bald als möglich zustellen werden. Der Vorstand bittet die Mitglieder, dieses Datum im Kalender rot anzustreichen und für die Sektion zu reservieren.

räumten das gefährliche Zeug weg, bevor sie auszogen.

Als die Kämpfe auf dem Pork Chop aufhörten, war die ganze Schlacht beendet. Für die Truppen, die auf den Kämmen hinter Arsenal, Dale und Pork Chop standen, waren es infolge des hartnäckigen chinesischen Art.-Feuers 48 etwas ungemütliche Stunden gewesen. Aber abgesehen von den herabsausenden Stahlsplittern, die einigen wenigen das Leben und sehr vielen den Schlaf raubten, waren sie kaum mehr als unbeteiligte Zuschauer. Die Schlacht am Pork Chop war ein Artillerieduell, welches die amerikanischen Geschütze gewannen. Die verhältnismässig wenigen Infanteristen, welche in den Aussenstellungen ihr Leben einsetzten, mit dem nackten Leib hielten, wenn die Waffen nicht mehr schiessen konnten, standen dort, um den Siegesanspruch der Art. zu erwahren. Das Gewicht der verschossenen Granaten war eindrucksvoll. Neun Art.Abtteilungen unter dem Befehl von Gen. O'Meara nahmen daran teil, dank dem Umstand, dass ausser der eigenen Art. der 7. Div. auch jene der 2. Div. im Gebiet stand. In den ersten 24 Stunden feuerten die Geschütze 37655 Granaten zur Verteidigung von Dale, Arsenal und Pork Chop, und zwar die schweren 9823 und die leichten Haubitzen 27832. Am zweiten Tag, als nur noch um den Pork Chop gekämpft wurde, brachte es die Art. auf ein Total von 77349 Schuss. Selbst bei Verdun wurden die Geschütze nicht so beansprucht. Die Schlacht von Kwajalein (Insel in der Marshallgruppe im Stillen Ozean), das stärkste Artillerie-

Mutationen. Adressänderungen sind sofort dem Präsidenten zu melden, damit keine unliebsamen Verzögerungen in der Zustellung des «Pioniers» und der Zirkulare entstehen. br

Sektion Uri/Aldorf

FD-Übung vom 16./17. Juni 1962. Die Sektion führt an diesem Datum eine gemeinsam mit dem UOV zur Durchführung gelangende FD-Übung durch. Das Übungsgebiet befindet sich im Raume Schwyz-Hagenegg-Mostelegg-Herrenboden. Zum Einsatz gelangen SE-222 mit Fernbetrieb, SE-101, Ziviltelefon und Briefftauben. Unterkunft und Verpflegung an sehr schönem Ort, aus gepflegter Küche auf Herrenboden. Wir erwarten vollzähligen Aufmarsch. Näheres aus dem Mitteilungsblatt des UOV und unserem Rundschreiben ersichtlich.

Haldi-Staffette/Riesenslalom Brüsti. Die Übermittlungen an diesen beiden Anlässen wie auch die Lautsprecheranlage am Brüsti-Riesenslalom konnten von einigen Mitgliedern zur vollen Zufriedenheit der Organisatoren ausgeführt und betrieben werden.

Sendelokal. Dank grossem Einsatz einiger Unentwerten konnten die Aussenarbeiten für die neue Antenne abgeschlossen werden. Nach Eintreffen der neuen Funkstation SE-217 sowie des Empfängers E-601 kann mit dem Innenausbau begonnen werden.

Mitgliederwerbung. Bis heute konnten 2 Jungmitglieder, 2 Aktive sowie 1 Passivmitglied neu gewonnen werden. Wir bitten alle Kameraden, dieser Mitgliederwerbung grösste Aufmerksamkeit zu schenken. Bis zur FD-Übung jedes Mitglied eine Neuwerbung, wem dies nicht möglich ist, bringt bis Jahresende zwei neue Kameraden in unsere Reihen.

Jahresbeitrag. Wir haben dieses Jahr zum erstenmal die neuen Mitgliedereinweise zugestellt. Wir hoffen, dass sie alleseits gefallen

engagement der Amerikaner im Zweiten Weltkrieg, erreichte nicht dieselbe Feuerintensität, weder in Schuss pro Stunde noch in Metallgewicht per Quadratmeter oder in Leistung pro Geschütz. Die Aktion beim Pork Chop brach einen artilleristischen Rekord.

Als die Kämpfe vorbei waren, sah der Pork Chop so zusammengeschossen aus wie Old Baldy. Es wird lange gehen, bis auf seinen durchpflügten Hängen wieder Büsche blühen; zu dicht sind sie mit rostigen Splittern, leeren Blechkannen und bleichendem Gebein übersät.

Am Alligatorenachen

Die Äthiopier marschierten mit vier Schritt Abstand, 22 Mann in einer Einerkolonne von etwa 60 m. Das war ihr normales Vorgehen, wenn sie die Lage für einigermaßen günstig ansahen. Wenn Nebel, Regen oder Dunkelheit die Sicht stark beschränkten, schlossen sie auf und führten sich an den Händen, um zu verhindern, dass die Kolonne bei Pfadzweigen geteilt würde, weil irgendein Mann eine falsche Richtung einschlug. So gehen sie, wie Kinder im Ringelreihenspiel, vergnügt ins feindliche Gelände vor; westliche Truppen würden solches Verhalten «unter ihrer Würde» finden. In Feindnähe verbinden sie sich mit Draht, um Signale durchzugeben.

Den Amerikanern schien die Nacht des 28. April ausserordentlich dunkel. Zwar war die Luft über dem Boden nicht diesig, aber

haben. Lasst jedoch diesen Ausweis nicht länger unvisiert und tragt ihn deshalb baldmöglichst zur Post. Danke.

Sektion Uzwil

Verbindungsdienst am Rorschacher Geländelauf am 6. Mai 1962. In einer knappen Woche haben wir diesen Verbindungsdienst vorbereitet und einige Unentwegte haben sich zur Verfügung gestellt. Der Verkehrsleiter Funk musste sich an die in Uzwil wohnhaften Mitglieder wenden, denn eine briefliche Einladung war nicht mehr möglich. Der Einsatz der Geräte und Bedienungsmannschaft hatte dennoch geklappt. Die Zusammenarbeit mit den Teilnehmern vom organisierenden Verein von Rorschach liess sehr zu wünschen übrig. Scheinbar hat dort noch niemand gemerkt, dass auch Soldaten von Übermittlung etwas verstehen!

Kurs TO-61: 4. und 7. Juni, von 19.45 bis 21.30 Uhr im Sendelokal.

Kurs SE-411 und SE-208. Ab 16. Juni jeden Samstag und Montag sowie Sonntag, 24. Juni. Genaue Zeiten bitte im Rundschreiben beachten.

Sektion Winterthur

Seit langer Zeit ist es um unsere Sektion still geworden. Der ad interim-Präsident hat auf Ende 1961 seinen Rücktritt erklärt, ebenso ein weiteres Vorstandsmitglied. Auch dem übrigen Vorstand sind die Flügel etwas lahm geworden, nachdem aus den Reihen der Mitglieder auf seinen Aufruf zu vermehrter Mitarbeit kein Echo gekommen ist.

Die Generalversammlung vom 28. Juni 1962, zu der die Mitglieder durch Zirkular eingeladen worden sind, wird über die Zukunft der Sektion zu entscheiden haben. Der Vorstand bittet alle Mitglieder dringend um ihr Erscheinen. sh

Sektion Zug

Sendelokal. Beim Erscheinen dieser Zeilen werden sich sicher alle wieder erholt haben von der Einweihung unseres neuen Klublokals. Hoffentlich hat es jedem gut gefallen, und dass deshalb in Zukunft am 1. und 3. Mittwoch im Monat nicht bloss 1 oder 2 Kameraden anwesend sind. In Zukunft steht das Lokal unsern Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Der Schlüssel kann gegen Ausweis und Eintragung in der Besucherliste auf dem städt. Polizeiposten abgeholt werden.

Stamm: Am 1. und 3. Mittwoch pro Monat Treffpunkt Funklokal, an den übrigen im Hotel Pilatus Zug.

Mutationen: Adress- und Gradänderungen bitte sofort melden an Kam. René Meier, Fadenstrasse 43, Zug.

Kasse: In den nächsten Tagen erhalten alle einen Einzahlungsschein für den Jahresbeitrag 1962. Der Kassier bittet alle Kameraden, diesen Schein möglichst bald zu benutzen. Auf diese Weise werden zusätzliche Arbeit und Spesen vermieden. Mf

Section Vaudoise

Assemblée de printemps. La date en est fixée au jeudi 7 juin, soit un peu plus tard que nous l'avions annoncée, une circulaire sera envoyée comme d'habitude.

Course de printemps. Nous rappelons qu'elle aura lieu le samedi 16 juin; une circulaire donnera toute les précisions voulues; elle sera munie d'un talon d'inscription que les intéressés voudront bien retourner à l'adresse qui sera indiquée. Chacun est prié de retenir les 2 dates données ci-dessus.

Tirs militaires. Tous les membres domiciliés à Lausanne et qui ne font partie d'aucune société de tir peuvent accomplir le programme imposé avec les membres de la

Société Vaudoise du Génie, et cela, grâce à la complaisance de cette société, à des conditions favorables. Il suffira de présenter, au stand de Vernand, sa carte de membre de la section vaudoise AFTT. Ne pas oublier ses livrets de tir et de service. Le programme de la SVG est le suivant: Samedi 16 juin: 0800 à 1200 et 1400 à 1800: fusil; le même jour, de 1400 à 1800: pistolet; au cours de cette même journée, entraînement au tir de section. Samedi 7 juillet, 1400 à 1800: fusil et pistolet (attention: dernière journée des tirs militaires). Concours fédéral en campagne: samedi 23 et dimanche 24 juin.

Séance de comité. Vendredi 1^{er} juin, au Stamm de l'Ancienne Douane, à 2030 précises.

Sektion Zürcher Oberland/ Uster

Fachtechnische Kurse. Bei Erscheinen dieser Zeilen ist ein erster fachtechnischer Kurs bereits vorüber. Wir konnten durch unsere Kameraden aus Dübendorf Geräte der FL-Uem.RS in das Kursprogramm einflechten, so dass die Kursteilnehmer am ETK, am KFF und am T-100 (Siemens-Blattschreiber) instruiert werden konnten. Wir werden nicht versäumen, diese Möglichkeiten dem Schulkommando Dübendorf bestens zu verdanken. Ein nächster fachtechnischer Kurs über SE-407 ist in der 2. Hälfte Juni vorgesehen. Den Interessenten werden die Details auf dem Zirkularwege mitgeteilt.

Uem.Dienst zugunsten Dritter. Die Verbindung der Posten am Ausscheidungswettkampf der F Div. 6 ist im Moment sichergestellt, so dass die Wettkämpfer und die Organisatoren am 19./20. mit vollem Einsatz antreten können. Einer Anfrage des Kanuklubs Rapperswil um Übernahme der Übermittlung an dessen Regatta am 2./3. Juni wurde dadurch entsprochen, dass von Uster aus die administrativen Arbeiten erledigt

eine dicke Wolkenbank verdeckte alle Sterne. Lt. Wongele Costa sah gerade noch den Rücken des vierten Mannes vor sich, als seine Äthiopier den Pfad hangab trabten. Das schien ihm genug, und er fand keinen Grund, die Kolonne aufzuschliessen oder langsamer marschieren zu lassen.

Vom dem breiten Kamm, auf welchem die II. Kp. stand, bis zum «Alligatorenrachens», einem niedrigen gegabelten Hügelzug, an dessen entferntestem Ende das Ziel der Patrouille lag, waren es in der Luftlinie nur 2 km. Aber der Pfad führte in Windungen quer durch das Gelände, in drei tiefe Gräben hinab und überkletterte drei steile Querrippen. Die tatsächliche Distanz war wohl 4 km. Wir hatten die Patrouille punkt 2000 die Kp. Stellung verlassen sehen. 2028 funkte Lt. Costa, die Patrouille habe die befohlene Stellung auf der südlichen Spitze des «Alligatorenrachens» erreicht, und Leute und Waffen seien in Stellung. Er fügte bei: «Das sind die ersten Worte, die seit dem Abmarsch von irgendwem gesprochen wurden.» Der Vormarsch war ohne irgendeinen Zwischenfall mit Expressgeschwindigkeit durchgeführt worden. In dunkler Nacht, über äusserst rauhes Gelände, hatte die Patrouille in weniger als einer halben Stunde eine Strecke zurückgelegt, für welche Infanterie gewöhnlich eine Stunde braucht.

Die Äthiopier hatten sich entschlossen, ihre Falle am obren Ende des «Alligatorenrachens» zu legen, da wo der Hügel spitz gegen den Talboden auslief. Ein Bewässerungsgraben

wand sich dort um den äussersten Ausläufer des Kammes. Auf dem Ausläufer erhob sich etwa 100 m vor dem Graben ein letzter Buckel 10 m über den Talboden, der Raum genug bot, um die Hälfte der Patrouille in Stellung zu bringen.

Der Buckel musste zweifellos bemannt werden, da er die Pfade dominierte, welche rund um den Hügel liefen und auf welchen nach Mitternacht chinesische Patrouillen zu erwarten waren. Ein Graben dagegen ist in Nachtkämpfen eine zweifelhafte Sache. Als Verteidigungsstellung ist er durchaus geeignet — wenn man nämlich die richtige Stelle findet — und der Feind sie übersieht. Sonst riskiert man vernichtendes Flankenfeuer. Es gibt keine prinzipielle Lösung für irgendein tatsächliches Problem der Kleintaktik. Zeit und Glück sind wichtige Helfer zu einem guten Entschluss. Man nehme die Lage einer Kp., die eine strategisch wichtige Brücke verteidigt. Kein Reglement hilft dem Kommandanten entscheiden, ob es in einem bestimmten Moment besser ist, die Brücke zu sprengen, oder ob er versuchen soll, sie weiter zu halten... Gräben in Nachtkämpfen können rettende Bollwerke, aber auch Todesfallen sein. Als Lt. Wongele Costa sich entschloss, seine Stellung auf den Graben zu stützen, fasste er den gleichen Entschluss, der einer Patr. von III/17 wenige Tage später zum Verhängnis wurde. Aber er organisierte sich im Gelände ganz anders.

Seine «Angriffsgruppe» kam auf das überhöhte Gelände. Sie besetzte den Buckel mit ihren zehn Mann, neun Karabinern und einer

Mp. Jeder Mann trug vier H-G. Ausser den Waffen führte die Gruppe ein Funkgerät, ein Feldtelefon, eine Rakete rot, um das abgemachte Art.Feu. zu verlangen, eine grüne, um Hilfe aus der Hauptstellung anzufordern, eine gelbe als Signal für den beginnenden Rückmarsch der Patrouille. Jede Rakete wurde von einem besondern Mann getragen. Er durfte sie nur auf ausdrücklichen Befehl des Patriullenführers absenden. Die Raketen waren eine besondere Vorsichtsmassnahme der Äthiopier, die von unsern Truppen oft ausser acht gelassen wurde. Die Äthiopier trauten dem Funk zu wenig und legten daher grösseren Wert auf «veraltete» Verbindungsmittel.

Kpl. Raffi Degene führte die Angriffsgruppe. Seine Leute nahmen Deckung hinter Felsblöcken, ohne sich einzugraben.

Lt. Costa führte darauf seine «Unterstützungs»-Gruppe in den Graben, dessen Erdwälle den Talboden um 30 bis 40 cm über ragten. An der gewählten Stelle machte der Graben eine scharfe Biegung. Die Gruppe zählte nur sieben Mann, mit drei Karabinern, zwei BAR, zwei Mp. und 40 H-G. Costa liess sie links und rechts der Biegung in Stellung gehen, so dass die drei Mann zur Rechten nach Norden, die vier zur Linken nach Osten Front machten, damit die beiden Flügel sich gegenseitig im Graben decken konnten; die Gefahr eines Flankenangriffs war damit verringert und der Zugang zum Buckel wurde nach zwei Richtungen gedeckt.

(Fortsetzung folgt)

wurden, die Durchführung selbst jedoch durch die Rapperswiler besorgt wird. Es ist dies eine Folge der Auflösung der Sektion Rüti-Rapperswil, dass unser Aktionsradius nun bis an den Obersee reicht. Über die Ruderregatta Zürich Ende Juni sind noch keine näheren Einzelheiten bekannt.

Stamm. Am 10. Mai führte uns Kamerad Gossweiler anhand prachtvoller Lichtbilder in das Land der Pharaonen, wo er in jahrtausende alten Tempelgrüften und auf Pyramidenzinnen Erinnerungen an vergangene Kulturen festgehalten hatte. Dank besserer Apparatur und Leinwand war die Anschaulichkeit der Bilder besser als bei der ersten Darbietung über den Kongo. Auch an dieser Stelle seien diese Ausführungen von Kamerad Gossweiler bestens verdankt.

Nach Bekanntwerden der Wiedereröffnung der «Trotte» in Uster in der Lokalpresse und der damit verbundenen neuen Kegelbahn wurde der Berichterstatter vorstellig, um Termine für die Belegung der Bahn festzusetzen. Offenbar war diese «Neuigkeit» nicht an allen Orten neu, denn der Termin kalender war bereits für lange Zeit voll belegt durch alle möglichen Vereine. Es war nicht mehr möglich, für die nächste Zeit einen freien Abend zu entdecken. Die Bemühungen werden jedoch fortgesetzt. Der nächste Stamm wird durch Zirkular bekanntgegeben.

Sektion Zürich

Unter der fachkundigen Leitung unseres Kameraden Doelker und Herrn Setz durchkämmten 29 Kameraden am 8. Mai die verwinkelten Räume der TV-Studios Bellerive. Alle sind nun im Bild, durch welch verzwicktes Stellwerk das ferngesehene Bild auf den Heimempfänger geleitet wird. Dass die Studioräume eindeutig zu klein sind, war wohl jedem klar, und es kann dem Personal nur gewünscht werden, dass das nötige Kleingeld bald bereit ist, um die grossen Pläne für neue Studioräume zu verwirklichen.

Am 12. Mai besammelte sich eine grosse Schar JM um vom Zollikerberg aus mittels der Peilgeräte 2 Fuchssender ausfindig zu machen. Wer den ersten Sender fand, musste von dort ein kurzes Tg, als Prüfung, an den Fuchs 2 übermitteln, um hernach diesen Fuchs noch anzupeilen. Dieser Anlass, durch den initiativen JM-Obmann und seine Trabanten Ochser und Zimmermann, gut vorbereitet, verlief abgesehen von einer Störung an der Grossmutter TL., sehr gut. Dank auch an Kino (Malipiero) für die Mit Hilfe.

Eine grössere Teilnehmerschar hätte man dem sehr gut vorbereiteten facht. Kurs über die TO-61 gewünscht. Ein Dutzend Kamera-

den profitierten von der grossen Arbeit, die sich der techn. Leiter, Lt. Wagner, gemacht hat um sie über die neue Zusammensetzung unseres Heeres zu orientieren. Unsere hellgrünen Kameraden, die Fouriere, führen am Samstag, den 23. Juni ihren traditionellen Nachpatr.-Lauf durch. Wir werden ihnen in kameradschaftlicher Weise unsere Funkverbindungen zur Verfügung stellen. Der Vorstand hofft, dass sich auch hier einige Aktive zur Verfügung stellen. Besammlung 15.00 Uhr in der Kaserne Zürich. Ende ca. Mitternacht oder später... Wir werden noch durch ein Zirkular näher orientieren.

Die Schiesspflicht kann in der UOG erfüllt werden (Siehe Einsendung im Mai-«Pionier»). Hier weitere Schiessstage: Sonntag, vormittags, 3. Juni; Samstag, vor- und nachmittags, 30. Juni; Samstag, nachmittags, 7. Juli; Sonntag, vormittags 15. Juli. Anmeldung im Schiessbüro im Feldstand Albisgüti der UOG. Mitglieder ausweis und Schiessbüchlein mitbringen.

Fernsehsender Uetliberg. Die Besichtigung der Sendeanlage findet statt am Donnerstag, den 12. Juli. Reserviert euch heute schon diesen Abend zu einem gemütlichen Bummel auf den Uetliberg. Besammlungsort und Zeit im nächsten «Pionier».

Stamm im Juni: Dienstag, den 19. Juni, ab 20.00 Uhr im Rest. Oetenbach, im Parterre. E08

Pionier

Offizielles Organ des Eidg. Verbandes der Übermittlungstruppen und der Vereinigung Schweiz. Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere. Organe officiel de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association suisse des Officiers et Sous-Officiers du Télégraphe de campagne. Erscheint am Anfang des Monats. Abonnementspreise: Mitglieder jährlich Fr. 4.50, Nichtmitglieder jährlich Fr. 8.50. Inseratpreise durch den Verlag oder die Redaktion.

Radiobastler

Aus Überschusslager liquidieren wir Bastlermaterial.

Bastlersäcke (Best.-Nr. 10001)

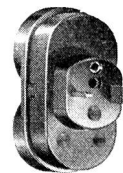
(Inhalt im Wert von mindestens Fr. 50.— bis Fr. 100.—.)
Nur Fr. 5.—.

Widerstandssortimente (Best.-Nr. 10002)

Inhalt: 100 versch. Widerstände 1/2—2 Watt.
Nur Fr. 5.—.

Unsere Lieferungen erfolgen ausschliesslich per NN.
(Bestellen Sie auch unseren Gratis-Katalog.)

SILENIC GmbH BERN Waisenhausplatz 2.



Abzweigstecker Type 20

2p+E 10 A 380 V

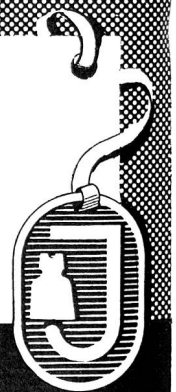
Nr. 4747

ohne Schutzkontaktstift

Nr. 4747U

mit Schutzkontaktstift

Mit SEV-Zeichen



JENNY & CO
GLATTBRUGG / ZCH-TEL. (051) 83 62 22

DAS QUALITÄTSZEICHEN



für erstklassige
Briefumschläge und
feine Schreibpapiere

H. GOESSLER AG ZÜRICH

Bei Wohnungswechsel

erhalten Sie den «Pionier» nur dann ohne Unterbruch, wenn Sie uns die neue Adresse rechtzeitig mitteilen. Neben der neuen Adresse sind wir auch dankbar für die Angabe der alten Anschrift und der Sektionszugehörigkeit. Adressänderungen richte man an das Mutationssekretariat des «Pionier», Haumesserstrasse 24, Zürich 2/38.